

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 188

Dienstag, 15. August 1899, Abends.

52. Jahrg

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 16. August d. S., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preise von 45 Pfg pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 15. August 1899.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten um 10 Spalten Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetags.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. August 1899.

— Gestern Abend gegen 6 Uhr traf Sr. Kgl. Hoheit Prinz Albert in Begleitung seines Adjutanten mit Gefolge hier ein, er gab sich nach der Eldstraße und fuhr dann mittelst Rahnes mit mehreren Bedienten nach der Promnitzer Badeanstalt. Dort selbst badete der Prinz in der freien Elbe. Das Schiff hatte sich inzwischen nach Promnitz begeben und von dort fuhr Sr. Kgl. Hoheit weiter, nachmittags nach dem Barackenlager Reitzheim.

— Eine hübsche Nachfeier zu seinem Jahrestag hielt der R. S. Militärverein für Riesa und Umgegend gestern Abend im Stadtpark ab. Es fand während derselben die Befestigung der dem Vereine verliehenen Festgeschenke an das Jubelbanner statt. Die Festlichkeit wurde mit einigen Concertstücken eingeleitet, worauf Herr Vorstand Gähberlein nach längerer Ansprache ein Hoch auf den hohen Protector, Sr. Maj. König Albert, ausbrachte. Eine ganze Reihe weiterer gutgemeinter Reden auf den Vorsitzenden, den Gesamtvorstand, auf die Frauen und Festigungskräfte u. folgten und verließ, ebenso wie das Hauptfest, auch diese Nachfeier in schönster Weise. Die Musik wurde an beiden Tagen vom Stadtmusikkorps unter Leitung seines Direktors, Herrn Hofmann, in recht anerkennenswerther und befriedigender Weise gespielt.

— Der am Freitag auf Gröbber Rittergut aus der Elbe gelandete Rindeschilder ist am Sonntag recognoscirt worden. Es ist das 6jährige Schulfälchen Elisabeth Zimmermann aus Dresden. Das Kind hat dort am 9. d. Mts. an der Elbe gespielt, ist dabei in den Strom gefallen und ertrunken. Die Eltern die durch Vermittelung des Herrn Brigadier Baumgärtel und der Dresdner Polizeibehörde von dem Aufschwimmen des kleinen Leichnams benachrichtigt wurden, waren am Sonntag in Gröbber zur Recognition anwesend. Das Begräbnis des verunglückten Kindes fand in Gröbber statt.

— Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat verordnet, daß am 28. August, an welchem Tage 150 Jahre seit der Geburt Goethes verfließen sind, an den Gymnasien, Realgymnasien, Realhöfen und Seminaren dieser Provinz durch einen entsprechenden Aktus festlich begangen werde.

— Die Jagdarten auf das Jahr 1899/1900 sind aus Cartonpapier von wasserblauer Farbe hergestellt worden.

— Die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen hat ihr Stations- und Fahrpersonal darauf hingewiesen, daß die Mitnahme von größeren Hunden, insbesondere Jagdhunden, in die dritte Wagenklasse nur dann ausnahmsweise gestattet werden darf, wenn die Beförderung der Hunde mit den begleitenden Personen in abgesonderten Abtheilungen erfolgt. Kann eine abgesonderte Abtheilung nicht zur Verfügung gestellt werden, so ist die Mitführung dieser Hunde in den Wagenabtheilungen unter allen Umständen zu untersagen. Kleine Hunde, welche auf dem Schoße getragen werden, dürfen nur dann in den Personenwagen mitgeführt werden, wenn die Mitreisenden derselben Abtheilung Einspruch nicht erheben.

— Es ist beobachtet worden, daß von Radfahrern häufig an Stelle von Signallichtern Schirmpfeifen zur Abgabe von Warnungssignalen verwendet werden. Da dies in der Nähe der Eisenbahn leicht zu Verwechslungen mit Dampfsignalen führen kann und auch schon geschehen ist, sind die Bahnhöfen angewiesen worden, alle etwa vorkommenden Fälle, in denen durch solche Verwechslungen Störungen oder Veranlassungen im Bahnbetriebe verursacht werden, zur Anzeige zu bringen. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß bei Vorkommen weiterer Fälle ein Antrag gestellt und ein allgemeines Verbot der Benutzung von Schirmpfeifen in der Nähe von Bahnen erlassen wird.

— Der Rath der Stadt Dresden weist neuerdings darauf hin, daß seinerseits Schriftsätze, deren Absender zu feig sind, für ihre Sache mit Namensunterschrift einzutreten, keine Beachtung finden. Bravo!

— In Wermsdorf (Amtshauptmannschaft Döbeln) ist eine Stadt-Fernsprech-Einrichtung eröffnet worden. Zum Besuche mit ihr zugelassen sind die Fernsprech-Teilnehmer in Dresden n. d. B. und Rastbachorten, sowie in Meißen und Riesa. Die Sprechgebühr beträgt von Meißen und Riesa aus 25 Pfg., im Uebigen 1 M.

— Die Auslegung Budapestischer Blätter über die angebliche, in Wahrheit aber gar nicht ergangene Verordnung des sächsischen Ministeriums, die ungarischen Städtenamen wie seit Jahrhunderten deutsch zu schreiben, zeigt wieder deutlich, wie der Deutschhass und die Großmannschacht verwerrend auf die Magyaren wirkt. Es ist eine Annahme sonderbar, es als Einmischung in die inneren Verhältnisse Ungarns zu bezeichnen, wenn beispielsweise ein Brief die Bezeichnung Pest-Budapest oder einen anderen deutschen Ortsnamen in Ungarn trägt. Für jeden Deutschen, mag es sich um eine Beförderung oder einen Privatmann handeln, müßte es doch selbstverständlich sein, in dem Verkehr mit Ungarn die Ortsnamen deutsch zu schreiben. Wir lesen nur Pest-Budapest, Debrecen, Hermannstadt, Kronstadt u. c. Was gehen uns in Deutschland die willkürlich erdachten magyarisirten Ortsbezeichnungen an; wir wählten doch jeden Nationalgefühl hat sein, wollten wir die dem größten Deutschenhaß entsprungene Magyarisirung deutscher Orte unterstehen. Auch das Kaiserliche Reichspostamt ist schon seit Anfang dieses Jahres in derselben Weise vorgegangen, denn in dem von dieser Behörde herausgegebenen Reichsreisebuch sind die ungarischen Ortsnamen, soweit es sich um alte deutsche Orte handelt, in erster Linie deutsch bezeichnet und der magyrische Name steht in Klammern dahinter. Offentlich schilteten sich die deutschen Eisenbahn-Betriebsverwaltungen diesem Vorgehen der Reichspost bald an. Leider findet man in dem in diesem Jahre erschienenen Reichsreisebuch für den Eisenbahnbahnenverkehr die magyrischen Bezeichnungen deutscher Orte in Ungarn noch an erster Stelle.

— Die V. Ferienkammer des R. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den Markthelfer, Krämer und Hausdiener Alwin Alexander Mühlhausen, der sich wegen wiederholten Rückfallsbetrugs zu verantworten hatte. Der Angeklagte ist am 21. Juli 1896 in Weiden geboren und schon mehrfach, darunter auch wiederholt wegen Betrugs bestraft worden. Mühlhausen war bereits zweimal im Dresdener Strafbuch, und zwar vom 9. Februar bis 1. März 1895 und vom 4. Juni bis 22. Juni 1896, sowie einmal in der Arrenanstalt zu Goldberg vom 9. Mai 1898 bis 26. April d. J. untergebracht. Der Angeklagte lebt mit seiner Ehefrau in Unsrieden und hat sich dem Trunke ergeben. Wenn Mühlhausen zu viel Alkohol genossen hat, kommt er in eine große Aufregung, er begiebt sich dann in Schankwirtschaften und verübt daselbst Beschuldigungen. In dem vorliegenden Falle ist der Angeklagte beschuldigt, am 4. Juli d. J. in Riesa einen Betrug in Höhe von 95 Pfg., am darauf folgenden Tage daselbst einen solchen von 3 M. 80 Pfg. begangen und am 6. Juli in Braußig eine Reinerin um 70 Pfg. im Preise von 2 M. 80 Pfg. betrogen zu haben. Auf Grund des Gutachtens der ärztlichen Sachverständigen wurde Mühlhausen kostenlos freigesprochen. Die legal als Zeugin geladene Reinerin Weißer erhielt wegen unentschuldigtem Ausbleibens 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft.

— Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird jetzt auch in unserer Stadt eine Sammlung durch einen Sammelboten der Waisenanstalt Reuzeditz vorgenommen. Wir drücken, einem an uns ergangenen Wunsch entsprechend, nachstehend Einiges aus dem von diesem Sammler vertheilten Aufruf ab: „Wieder eine Kollekte! — werden Viele fragen. Wozu denn? Die deutsch-evangelische Waisenanstalt Reuzeditz in Posen sollen wir unterstützen? Was geht uns diese Anstalt

in Posen an? Wenn wir Deutsche und evangelische Christen sind, dann muß dieses Haus unsere innigste Theilnahme erwecken. Verwaiste evangelische Kinder des Deutschen Westens zu ihrem eigenen Besten und zur Stärkung der deutsch-evangelischen Sache in die sächsischen Bezirke der Provinz Posen zu verpflanzen — das ist die Aufgabe dieser Anstalt. In jeder Großstadt zählen ja diese Kinder nach Hunderten, aber auch in kleineren Orten leben zahlreich solche Waisenkinder, die in vielen Fällen ihren Gemeinden nur Sorge machen und nicht selten Gefahr laufen an Leib und Seele zu verkommen. Rechtzeitig auf das platte Land des Ostens verpflanzt und dort treuen evangelischen Händen zur Erziehung übergeben, können sie, die ihrer engeren Heimath zur Last waren, an den östlichen Grenzen Deutschlands ein Segen werden. Dort mangelt es an deutscher evangelischer Bevölkerung, besonders aber dem deutschen Handwerk an Nachwuchs. Diesen Mangel können jene Waisen beseitigen helfen, ja noch mehr, sie können sich durch Fleiß und Thätigkeit mit größerer Leichtigkeit als im Westen ein selbstständiges kleines Eigentum erwerben. Freilich diese nationale und evangelische Liebessache erfordert umfangreiche Geldmittel, welche die deutsch-evangelische Bevölkerung des Ostens außer Stand ist, allein aufzubringen. Darum wendet sich der Vorstand der Anstalt wie an das ganze evangelische Deutschland, so auch an die evangelischen Deutschen des Reichs, reichsweit, mit der herzlichsten Bitte: Die Aufgabe, die sich der evangelische Verein für Waisensorge gestellt hat, mit Gaben unterstützen zu wollen. Möchte darum niemand den Sammelboten abweisen, der sich erlauben wird in den nächsten Tagen vorzusprechen.“

— Angesichts der allermächtig beginnenden Obsternte seien nachstehende Bemerkungen, auch im gesundheitlichen Interesse, allgemeiner Beachtung empfohlen. So wunderbar erquickend, blutbildend und gesundheitsfördernd unsere Obstsorten sind, wenn man sie wirklich reifen läßt, so schädlich wirken sie, unreif genossen, durch ihre organischen Säuren. Man hat bei der Reife des Obstes die Baumreife und die Lagerreife zu unterscheiden. Ein großer Theil der Früchte, als Äpfeln, Pfämen, Aprikosen, Pflaumen, ist im Zustand der Baumreife auch zugleich genußreif; anders verhält es sich mit dem Kernobst, namentlich dem Herbst- und Winterobst. Dieses wird erst nach längerer oder längerer Lagerung, während welcher der Prozeß der Nachreife stattfindet, genießbar und sollte nur im Zustande der Lagerreife verpackt werden, da dann erst die Zuderbildung ihren vollkommenen Abschluß erlangt hat. Im Allgemeinen ist eine Kernobst-Frucht zum Abnehmen vom Baume reif, wenn sich der Stiel leicht und ohne abzubrechen von dem Fruchtknoten trennen läßt. Die zum baldigen Verbrauch (Dürrobst, Obstwein u. s. w.) bestimmten Früchte werden in luftigen, kühlen Kammern aufgeschüttelt, wodurch eine Art Gährung entsteht und die Lagerreife schnell herbeigeführt wird. Soll sich das Obst aber lange halten, so dürfen die sorgfältig gepflückten Früchte nicht aufgeschüttelt, sondern müssen dünn ausgebreitet werden und so zwei bis drei Wochen luftig und kühl liegen bleiben, bevor man sie auf Dauerlager bringt. Auf diese Weise findet ein Verdunsten der den Früchten anhaftenden Fruchtigkeit statt, wodurch dem Faulen des Obstes wesentlich gesteuert wird. Winterobst, dessen Baumreife vor Anfang Oktober nicht eintritt, kann auf dem Baume belassen werden, wenn auch das Laub schon fast zu fallen beginnt. Durch das späte Pflücken gewisser Sorten wird die Haltbarkeit, Güte und Vollkommenheit der Früchte erhöht und das Welken derselben vermieden. Sorten, welche, wie fast alle grauen Reinetten-Arten, mit rauhen und rostigen Schalen versehen sind, müssen unmittelbar nach der Ernte an den Ort gebracht werden, wo sie überwintern sollen, damit sie ihre wässrigen Bestandtheile möglichst langsam verlieren und somit recht lange ihren Wohlgeschmack behalten. Das Welken oder Schrumpfen so vieler Winterfrüchte rührt meist daher, daß sie, wenn auch

ist geküßt, zu lange auf trockenen, luftigen Böden lagen, ehe sie in die Ueberwinterungs-Räume gebracht wurden.

Mittweida. Auf den diesjährigen am Sonnabend und Sonntag abgehaltenen Anlagensfest hatte etwa 30000 Besucher.

Pirna, 14. Aug. Ueber das berüchtete Eisenbahnunglück am Sonntag Abend entnehmen wir dem B. A. noch Folgendes: — Zugzusammenstoß — das war die Schreckenskunde, welche gestern Abend mit Windeseile von Mund zu Mund ging und die flehige Einwohnerschaft in Aufregung versetzte.

Heute Montag Nachmittag hat sich nun bereits wieder ein weiterer Unglücksfall ereignet: Auf hiesigem Bahnhof fuhren drei rangierende Personenwagen infolge nicht rechtzeitigen Bremsens auf den zur Abfahrt nach Berggießhübel bereit stehenden Personenzug, in welchen bereits einige Passagiere eingestiegen waren, von denen einer verletzt wurde.

Glauhaus. Hier beging ein 15jähriger Schüler mit einem kleinen Teschn einen Selbstmordversuch, wie es heißt aus Furcht vor Strafe.

Wickau, 14. Aug. Auf sonderbare Weise ist aus dem hiesigen Krankenhaus ein wahnsinniger 19jähriger Mensch entstrungen. Da er Anfälle von Tobsucht zeigte, hatte man ihn in eine Zwangsjacke gesteckt.

Reichenbach. Auf dem Rittergute Zrißen sind Herr Staatsminister v. Meyß, Gg., sammt Familie, Herr Hauptmann a. D. v. Meyß und Herr Oberleutnant v. Meyß zu längerem Aufenthalt eingetroffen.

Werden. Um den verschiedenen Gerüchten entgegen zu treten, gibt das Tagesblatt bekannt, daß der unglückliche Schütze, der am Donnerstag Abend in einer Fauderbude auf dem Schützenplatz den jungen Artisten Balinka erschossen hat, in der Person eines Glasermeysters aus Lichtentanne ermittelt worden ist.

Plauen i. B., 14. August. In dem Dorfe Bodes wurde in der Nacht zum Montag der Zimmermann Schmal von dem Zimmermann Trampel aus Tschöps erschossen.

Die Veranlassung der That ist ein Liebesverhältnis. Trampel wurde in Haft genommen.

Leipzig, 14. August. Heute Morgen geschickte ein 21jähriger Knabe in der elterlichen Wohnung in Leipzig-Schönefeld ein Giftköstchen und erstickte. — Infolge einer Anwesenheit, die sie von ihrem Vater erhalten, führte sich heute eine 18jährige Jägerin aus ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung auf die Straße, wo sie schwer verletzt aufgehoben wurde.

Leipzig. Auf dem Augustausfluge wollten zwei Männer zugleich auf einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen springen, dabei prallten sie so heftig aneinander, daß der eine verwichen an eine unten stehende Buchbinders-Frau geschleudert wurde, daß diese ohnmächtig zusammensank und auch nicht wieder zu sich kam, weshalb sie nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht wurde, wo sie sich nach längerer Zeit wieder erholt.

Aus dem Reiche und Auslande.

In dem Dorfe Pöschere bei Lugos getödteten drei Bauern auf dem Acker in Streit, wobei die Brüder Balkint sich auf den Alton Barbusklu stürzten und ihn mit ihren Senseu buchstäblich in Stücke zerschnitten.

Zum Jahrestag des A. E. Militärvereins für Meisa und Umgegend.

Nachträglich gehen uns noch die nachstehenden Ansprachen, welche gelegentlich der Ueberreichung des Fahnenbandelers und der Schärpen gehalten wurden, zu, und bringen wir dieselben, einem mehrseitigen Wunsche entsprechend, zum Ausdruck.

Meine geehrten Herren! Es war am 14. Juni 1874, als der Militärverein in Gemeinschaft mit vielen von auswärtig erschienenen Kameraden auf dem Altmarkte zu Meisa eine Ausstellung nahm, um die Feiern der Fahnenweihe festlich zu begehen.

Es hat in neuerjüngster Schöndie Kriegerjahre heute sich entfaltet, So schwört nun, Ihr Krieger, Treue, Die Ihr die neugeschmückte Fahne haltet!

Ihr wolle auch in künftigen Tagen Euch um das Banner treu und eifrig haften, Da wird der Kriegerbund erfahren, Und stets bewahrt bleiben vor Gefahren.

Und nun, meine geehrten Herren, gestatten Sie noch, daß ich im Namen der Frauen auch 2 neue Schärpen für die Fahnenbegleiter überreiche und hieran den Wunsch knüpfe: So schön wie Bandeller und Schärpen, Die wir dem Militärverein weihen, So schön auch mög zu allen Zeiten Der Militärbund blühen und gedeihen!

Hilf. Räglik, welche die Schärpen für die 3 Vorstandsmitglieder übergab, brachte dem Verein folgende Widmung:

Ein Vierteljahrhundert in Ehr' und Treue Habt Ihr Euer Banner getragen In trüben und heit'ern Tagen! — Das Banner ward alt — die Treue blieb neu. Der tapferen Kämpen aus heiligem Krieg Die einstmal es um sich geschauert Ward Räncher schon ausgehört! — Der Tod errang über die Sieger den Sieg! Den Lebenden aber, ob jung oder alt, Ist die Fahne der Weltkern geblieben: „Gott, König und Vaterland leben!“ Das ist der Schwur, der noch immer erschallt.

Gestatte mir im Auftrage der Festjungfrauen diese drei Vorstandsschärpen zu überreichen, mit dem Wunsche, daß Sie selbige zur Ehre und zum Gedächtnis an den heutigen Tag recht lange zum Wohle Ihres Vereins tragen.

Schlachtviehpreise auf dem Viehmarkte zu Dresden am 14. August 1899, nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Markt.)

Table with columns for Tiergattung und Bezeichnung, and two columns for Preise (W. and M.). Rows include categories like Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen, Rälber, and Schweine.

Vermischtes.

Nachstehenden Brief hat ein hiesiger Lehrer in Folge von dem Vater einer seiner SchülerInnen erhalten, der wegen Ungezieser ein besonderer Platz angewiesen worden war.

Erster-Civil-Versteigerung
 von 204 Ballen ostindische Baumwollabfälle gegen sofortige Barzahlung
 zur öffentlichen Versteigerung.
 Kiesa, am 15. August 1899.

Kostenlos gegen Diebstahl
 auf 2 Jahr versichert ist
 jedes bei **H. Nibel**
 Gröba gekaufte Fahrrad



Visitenkarten
 Einladungskarten
 Verlobungskarten

sowie alle in das Buchdruckfach einschlagenden Arbeiten werden sauber und billig gefertigt in der
Buchdruckerei d. Bl.

Billige Kleiderstoffe
 zu
 Ernte-Geschenken,
 die alljährliche hübsche Stoffe schon zu
3,60 das Kleid
 empfiehlt
Max Barthel Nacht.



Otto Heinemann,
 Wettinerstraße 7.
 Kinde wasen, Krise-, Wäse-, Cray-,
 Sandkörbe usw., auch Reparaturen billig
 Schützenstr. 7, & Wäbisch.

**Leibniz
 Cakes**
 DER BESTE BUTTERCAKES
**HANNOVER
 CAKES-FABRIK**
 H-BAHLEN

Streu verlei und billige Wegschneide!
 In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern
 u. alle anderen Sorten Weißfedern u. Tauben, Kuck-
 hehen u. Gänsefedern garantiert! Gute, preiswerte
 Gänsefedern 1. Bund für 50, 2. Bund für 40, 3. Bund für 30, 4. Bund für 20, 5. Bund für 10, 6. Bund für 5, 7. Bund für 3, 8. Bund für 2, 9. Bund für 1, 10. Bund für 0,50.
Pecher & Co. in Harford Nr. 66 in Wehr.
 Wollen und auch alle, Preislisten, auch über
 Bettdecken, umsonst und portofrei! Angabe der
 Preislisten für Herren- und Damen-Größen
 erbeten!

Versteigerung von ostindischen Baumwollabfällen.

Im Auftrage Derjenigen, dem es angeht, gelangen
Montag, den 21. August 1899,
 von Vormittag 1/2 11 Uhr ab,
 im Speicher der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Reite“
 am Hafen zu Gröba
 daselbst lagernde 204 Ballen ostindische Baumwollabfälle gegen sofortige Barzahlung
 zur öffentlichen Versteigerung.
 Kiesa, am 15. August 1899. **G. Glauß, Localrichter.**

Freiwilliges Rettungscorps Riesa.

Am 19. und 20. August d. Jahres feiert das Freiwillige Rettungscorps das
Jubiläum seines 25jährigen Bestehens
 und wird hierzu die Mannschaft der Pflichtfeuerwehr und die Bürgerschaft von Riesa
 freundlichst eingeladen.
Programm.
Sonntag, den 19. August: Abends 8 Uhr Festkommers im Hotel Höpfer.
Montag, den 20. August: Früh 7 Uhr: Schmelzen der Gräber der Korbenener
 Kameraden. 1/2 9 Uhr: Allgemeiner Kirchgang. 10-1 Uhr: Empfang der auswärtigen
 Kameraden und Gäste. Ausgabe der Festprogramme. (Empfangslocal: Hotel Kaiserhof.)
 Befichtigung der Stadt und Feuerlöschanlagen. Nachm. 2 Uhr: Festaktus im Hotel
 Höpfer. Nach 7 im Kuffelung und Abmarsch nach dem Stadtpark. Daselbst Concert.
 Abends 8 Uhr: Ball im Hotel Höpfer.
 Zu dem Concert im Stadtpark wird ein freiwilliges Eintrittsgeld erhoben, das für wohl-
 thätige Zwecke Verwendung findet. **Der Festauschuß.**

Restaurant Dampfbad.

zum
Kaffee-Kränzchen,
 welches morgen **Mittwoch, den 16. August,** Nachmittags 4 Uhr, bei gutem Wetter im
 Garten, bei ungünstigem im Ca. 6 und großen Restaunationszimmer abgehalten werden soll,
 werthe Damen, Gbste, Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen.
Emil Zimmer und Frau.

Restaurant Bürgergarten.

Morgen **Mittwoch Garten-Freiconcert,** gespielt von der Stadtcapelle.
 Gledzeitig laden zu ff. Bierplinsen und Kaffee, sowie zu vorzüglichen Bieren ergebenst ein.
Hofmann, E. Heinrich.

Ob Sie Schuhe

gebrauchen oder nicht, auf jeden Fall müssen Sie meine heutige Offerte benutzen, weil Ihnen so
 etwas nicht wieder geboten wird. Mein reichhaltigstes Schuh- und Stiefelwaaren-
 Lager in bester u. aller prima prima Qualität bringe ich, so lange der Vorrath reicht, zum
vollständigen Ausverkauf.
 Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt.
R. H. Nitzsche,
 Wettinerstr. 32, Eckladen.

DRESDNER-TRANSPORT- & LAGERHAUS
 ACTIEN-GESELLSCHAFT
 DRESDEN vorm. G. Thamm. Terrassenufer 10.
 Fernsprecher A. I. 3024.

Möbeltransport Möbellagerung Verpackung Möbeln.
Annahme-Comptoir in Riesa: Wilhelmstrasse 12.
Telephon-Nr. 83.

**Gegen
 Fliegen,**

Schnaken, Schwaden, Mücken, Flöhe
 und Wanzen laßt nur „Lahr's Daima“.
 Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
 Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
 schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
 zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
 15 Pf.
 In Riesa
 in der Drogerie von
Paul Roschel.

DANK.

Allen denen, welche unsern lieben Helmgegangenen, **Moritz Eberhardt,** im
 Tode durch Blumensträuße und Geleit zur letzten Ruhestätte ehrten, sagen unsern
 herzlichsten Dank. Ferner Dank Herrn Pastor Paul für die tröstlichen Worte am
 Grabe und Herrn Cantor Stecher für den schönen Gesang. — Dir aber, lieber
 Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Kleinschepa. Die trauernden Hinterlassenen.

Fahrrad-Dei,
 Nähmaschinen, feinste Qualitäten,
 empfohlen ausgewogen **F. W. Thomas & Sohn.**
Dresdner Sahnfuchen,
 rund & Stük 60 Pfg. fecht ein im Geschmack,
 empfiehlt **Albin Hartmann,**
 Rönnerstr. 15



Restaurante in Kiesa:
Gauststraße 83.
Hugo-Cacao, à Pfd nur 120 Pfg.,
 garant. rein Cacao der u. enthält einweißreicher
 Pulv. 34% Eiweiß gegen 19% im Cacao.
 Nur bei **Felix Weidenbach.**

Schönes Rothkraut

wird verkauft im Gut Nr 10 in **Gezda.**
Neues Sauerkraut,
Neue Senfgurken,
Neue Sauergurken,
Neue Pfeffergurken,
Neue gef. Preiselbeeren,
Neue gef. Heidelbeeren
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**
Koch. Kändlerluch, feischer Jung, Pa.
 russ Störcaovar, ganz feich Pa. schwed Stör-
 caovar, großes Korn, empfiehlt
Felix Weidenbach.

Bräuerei Gezda.

Mittwoch, den 16 August, Abends 1/2 6 Uhr
 wird **Jungbier** gefüllt.

Bier! Gasthof Pausitz.

Morgen **Mittwoch** ladet zu **Kaffee** und
 ff. **Bierplinsen** freundlichst ein
Osw. Rettig.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen **Sonntag** **Schlachtfest.**
Franz Kuhner.

Schneiders Restaurant.

Morgen **Mittwoch** **Schlachtfest.**

F. R.

Morgen **Mittwoch** **Uebung.** Tuch-
 blouse I ist anzulegen, Drillblouse und Tuch-
 blouse II mitzubringen **D. C.**

Kirchenchor.

Mittwoch — 6 Uhr —
Uebung im Schulhaus.
 Heute **Vormittag** verschied nach langen
 Leiden sanft und ruhig unser geliebter Vater
 und Vater **Karl Rusch,**
 was hiermit tiefbetäubt anzeigen
 die trauernde Wittwe nebst Sohn.
 Die Beerdigung findet Freitag **Vormittag**
 11 Uhr statt.

Herzlicher Dank.

Burdgeleht vom Grabe unseres lieben,
 untergeblieben **Lenchen**
 sagen allen lieben Verwandten, Nachbarn und
 Bekannten für den vielen schönen Blumensträuße
 den herzlichsten innigsten **Dank.**
 Die tieftrauernden Eltern
Ferdinand Walter und Frau nebst
Wescheletern.
 Gröba, den 14. August 1899.

Alle Exemplare der heutigen
 Ausgabe enthalten einen Prospect über die
 „**Kurmethode Weidhans**“, die bei
 Asthma, Brustleiden, Nervenleiden, Lungenbluten
 und Magenleiden laut den Atesten von Ärzten
 und Privatpersonen, sich vorzüglich bewährt hat.
Stierzu 1 Weilage.

Ein unerwarteter Zwischenfall

Wird gefahren die Verhandlungen in Madrid. Wie wir schon...

Rennes, 14. Aug. Sabori besand sich heute früh in Begleitung...

wurde. Dagegen er sagt, dass Sabori den Wagen...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In Krollen fand gestern die herrlichste...

Das Reich, die nicht wenig Aufsehen und Entrüstung...

Das ist denn doch wohl ein ganz völlerrechtswidriger...

Seit einiger Zeit läßt die Regierung bei zahlreichen...

Schwielgel und seinem Bruder, Hauptlehrer in Deutsch-Preße...

Die aus Kopenhagen geschrieben wird, wird Kaiser...

Oesterreich-Ungarn. Die „Neue Freie Presse“ er ährt...

Ein Prager tschechisch-clericales Blatt veröffentlicht eine...

Finnland. Aus Finnland geht der „N:o. 31.“ zur...

In Anbetracht, daß seit sechs Monaten die russische...

Subtil verneint.

Roman von Ewald August König.

„Gut!“ nickte der Maler. „Darf ich Ihnen einen Bit-

ben Sie nicht auch, daß er von seinem Vormund betrogen...

„Allerdings, denn ich weiß, daß sein Vater Vermögen...

Als Walter Wendstern an demselben Morgen in das...

Sein Kabinett lag neben dem des Chefs, beide Räume...

Der junge Herr zündete eine Zigarre an und zog an...

„Arten Sie näher,“ erwiderte Walter, „ich habe einige...

bede? Auf meine Fürsprache wurde er Lehrling dieses...

„Ich weiß das alles und bin Ihnen noch heute sehr...

„Nun wohl, eines Tages stieg die Beamtung in mir...

„Ich weiß es ja, warum erinnern Sie mich denn daran?“

„Ich frage Sie noch einmal, weshalb sagen Sie mir...

„Weil Sie den Vertrag nicht halten, den wir damals...

